

Pressemitteilung

15.10.2020

FreiRäume für die Gemeinschaft

Schwäbischer Chorverband und Landesverband der Amateurtheater starten Studie zu den Potentialen der Vereinsheime in Baden-Württemberg

Vereinsheime von Amateurtheatern, Chören und Musikvereine sind der kulturelle Mittelpunkt vieler Kommunen gerade in den ländlichen Räumen. Doch der Betrieb und die Instandhaltung sind für viele Vereine eine Herausforderung. Deshalb stehen die Räume teilweise leer, während gleichzeitig andere Gruppierungen in den Kommunen auf der Suche nach Räumen sind.

Der Schwäbische Chorverband hat nun gemeinsam mit dem Landesverband der Amateurtheater Baden-Württemberg eine wissenschaftliche Studie zu den Potentialen von Vereinsheimen für die Gesellschaft bei Vereinen der Breitenkultur initiiert. Finanziell unterstützt wird die Studie vom Landesmusikverband Baden-Württemberg und dem Fördermodul „Frei Räume“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Impulsprogramm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Landesregierung.

Potentiale der Räume für die Gemeinschaft aufzeigen

Mit der Studie wollen die Verbände aufzeigen, wieviele Räume es bei den Vereinen gibt und wie diese für die Gemeinschaft genutzt werden oder noch werden könnten. Der Bedarf an Begegnungsorten im öffentlichen Raum, sogenannten dritten Orten, ist

enorm. Wenn Vereine ihre Vereinsheime hier ins Spiel bringen, ist es für alle ein Gewinn. Die Gemeinschaft profitiert von der Möglichkeit die Räume zu nutzen. Der Kulturverein positioniert sich sichtbar und mit positivem Image in der Kommune. Mit den Ergebnissen der Studie wollen die beteiligten Verbände passgenaue Unterstützungsangebote für die Vereine entwickeln.

Wissenschaftliche Begleitung der Studie

Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Kerstin Gothe und Dr. Christoph Mager vom Karlsruher Institut für Technologie übernommen. Prof. Kerstin Gothe ist Stadtplanerin und Architektin und ausgewiesene Expertin zum Thema Kultur im ländlichen Raum und Nutzung von Leerräumen. Sie ist Mitglied des Beratungsgremiums im Dialogprozess "Kulturpolitik BW" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Dr. Christoph Mager ist Diplom-Geograph und forscht schwerpunktmäßig zur kulturellen Infrastruktur.

Erhebung

Die Datenerhebung für die Studie startet im Januar 2021. Angesprochen sind die Mitgliedsverbände der zehn Amateurmusikverbände im Land sowie die Mitglieder des Landesverbandes der Amateurtheater. Die Ergebnisse sollen dann bis zum Sommer 2021 vorliegen.

Der **Schwäbische Chorverband e.V.** ist Dachverband für rund 65.000 Sängerinnen und Sänger in 2.600 Chören auf dem Gebiet des ehemaligen Württemberg. Er ist der zweitgrößte Amateurchorverband in Deutschland. Er sieht sich als Fachverband für die Themen Singen und Stimme, Chorpraxis und Vereinsführung. Zugleich ist er Servicepartner und Interessensvertreter für seine Mitglieder. Er bietet Fortbildungen für

Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Führungskräfte in Vereinen an. Für das Land Baden-Württemberg ist er Bindeglied zu den Vereinen und vermittelt Landeszuschüsse

Pressekontakt:

Johannes Pfeffer
ProStimme Medien- und Dienstleistungsgesellschaft
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: 0711 1842218-1
Fax: 0711 1842218-9
johannes.pfeffer@pro-stimme.de
www.pro-stimme.de